

SHARELIFE

Employment and health at 50+: a life history approach to european welfare state interventions (dt.: Beschäftigung und Gesundheit 50+: Ein lebensgeschichtlicher Ansatz als Grundlage für europäische wohlfahrtsstaatliche Interventionen)

Koordinator: Universität Mannheim, Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel (MEA)

Wie altern die Menschen in den Ländern der Europäischen Union? Diese Frage zu beantworten ist eines der Ziele des internationalen Umfrageprojektes 50plus, das von der Europäischen Union und dem U.S. National Institute on Aging finanziert wird.

Der Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe (SHARE) startete 2004 als repräsentative Befragung der Bevölkerung im Alter 50+ in 11 europäischen Ländern. SHARE ist eine Umfrage zu Gesundheit, sozioökonomischem Status und sozialen- und Familiennetzwerken bei mehr als 40.000 Personen im Alter von 50 und mehr Jahren. Die Mikrodaten aller beteiligten Länder fließen in eine multidisziplinäre Datenbank, die allen Forscher kostenlos für Analysen zur Verfügung steht. Die zweite Befragungswelle von Herbst 2006 bis Frühjahr 2007 wurde mit über 40.000 Befragten in insgesamt 14 europäischen Ländern und Israel durchgeführt. Die dritte Befragungswelle zu retrospektiven Lebensgeschichten (SHARELIFE) fand zwischen Herbst 2008 und Sommer 2009 in 14 europäischen Ländern statt. Die erste Ausgabe der Erhebungsdaten wird Forschern ab Herbst 2010 kostenfrei zur Nutzung zur Verfügung stehen.

Da die Studienteilnehmer im Abstand von zwei Jahren zweimal befragt wurden, wird zudem die Veränderung der wirtschaftlichen, gesundheitlichen und sozialen Lage älterer Menschen in Europa abgebildet. So kann untersucht werden, wie einschneidende Ereignisse im Lebensverlauf wie z.B. der Renteneintritt oder Verwitwung bewältigt werden oder wie sich Änderungen der institutionellen Rahmenbedingungen (z.B. im Gesundheits- oder Rentensystem) auf die Lebensqualität älterer Europäer auswirken. Die Retrospektivbefragung der dritten Welle wird es Forschern erlauben, die Einflüsse des Wohlfahrtsstaates auf individuelle Entscheidungen im Lebensverlauf zu bestimmen.

Die deutsche Teilstudie mit ca. 3.000 Befragten wird im Auftrag des MEA von dem in Bonn ansässigen Institut für angewandte Sozialwissenschaft (infas) in 100 Gemeinden durchgeführt.

Die im Rahmen des Projektes 50+ in Europa gesammelten Daten nutzen weltweit mittlerweile über 1200 Wissenschaftler. Zwei umfangreiche englischsprachige Ergebnisbände und eine Vielzahl von Artikeln in Fachzeitschriften dokumentieren die intensive wissenschaftliche Analyse der Daten. Sie stehen allen interessierten Wissenschaftlern kostenlos zur Nutzung zur Verfügung. Das Angebot unterstützt eine wissenschaftlich fundierte Entscheidungsfindung in der nationalen und europäischen Politik und hilft, die Chancen des demographischen Wandels gezielt zu nutzen.

Projektdetails

SHARELIFE

Programmbereich 6. FRP	Bürger und Staat in der Wissensgesellschaft
Laufzeit	Jan. 2007 bis Dez. 2012 (48 Monate)
EU-Zuwendungen	5 Mio. Euro, davon 0,9 Mio. Euro an deutsche Partner
Partnerländer	17 Partner aus AT, BE, CH, CZ, DE, DK, ES, FR, GR, IT, NL, SE, UK
Dt. Partner	Universität Düsseldorf Universität Mannheim

Kontakt für Presseanfragen:

Axel Börsch-Supan
Tel.: 0621 181-1861
axel@boersch-supan.de

Martina Brandt
Tel.: 0621 181-3644
brandt@mea.uni-mannheim.de

Internet: www.share-project.org

Cordis (englisch):

http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=FP6_PROJ&ACTION=D&DOC=1&CAT=PROJ&QUERY=01247b1a44b:1689:37b0ade9&RCN=84705